

Heugras-Versteigerung.

Nr. 1239. Das Heugras von den Domänenwiesen des diesseitigen Bezirks wird mit Borgfrist bis Martini d. J. wie folgt versteigert:

Donnerstag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus in Niederhausen von 5 Hektar der Gemerkung Niederhausen.

Freitag den 8. Juni, Vormittags 8 Uhr, in der Brauerei Schneider in Rengingen von 61 Hektar der Gemerkungen Rengingen, Hellingingen, Herbolzheim und Oberhausen.

Samstag den 9. Juni, Vormittags 8 Uhr, im Gasthaus zum Kopf in Niegel von 61 Hektar der Gemerkung Niegel.

Montag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf dem Mauracherhof von 47 Hektar der Gemerkungen Denzlingen und Ergau.

Dienstag den 12. Juni, Vormittags 8 Uhr, von 72 Hektar Etdenholzwiesen und 62 Ar Seewiesen, Gemerkung Hembach, bei der Aufseherwohnung auf dem Etdenholzwiesen.

Mittwoch den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr, von 1,56 Hektar Schloßmatten der Gemerkung Wühl im Stubenwirthshaus daselbst.

Nachmittags 3 Uhr, von 3,26 Hektar Ethenbachwiesen, Gemerkung Kiehlinsbergen auf dem Plak.

Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 53 Hektar Herrenmatten, Secdamme, Moos- und Maurermatten und Parzellen der Gemerkung Nimbura, Bogtsmatte in Eichstetten und Neumatte, Gemerkung Eheningen, im Rathhaus zu Eichstetten.

Freitag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr, ebenda von 55 Hektar linksseitige Seematten und die Loose 81—110, 202—210 der rechtsseitigen Seematten, Gemerkung Nimbura.

Samstag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr, ebenda von 64 Hektar Rest der rechtsseitigen Seematten.

Montag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Nebstoch in Kollmarreute von 29 Hektar der Gemerkungen Emmendingen, Windenreute und Kollmarreute.

Dienstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 46 Hektar der Gemerkungen Ethenbach u. Ergau in Ethenbach.

Emmendingen, 26. Mai 1883.
Gr. Domänenverwaltung.
V u l f e r.

Belbe Plakatsfahrtenpläne
(für den Sommerdienst)
Lokal-Fahrtenpläne
auf Karton, à 10 Pf., empfiehlt
A. Dölter.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Alt-Bürgermeister Nübling

nach kurzem und schweren Leiden im Alter von 73 Jahren zu sich zu rufen.
Dies statt besonderer Anzeige.
Denzlingen, den 27. Mai 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet nächsten Dienstag, den 29. d., Nachmittags 1 Uhr, statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes

Robert Wolfperger

drücken wir, insbesondere der lieben Schuljugend für den erhebenden Grabgesang, unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Emmendingen, 27. Mai 1883.
Die trauernden Eltern.

Brennholzversteigerung.



Mittwoch den 6. Juni d. J., Morgens präzis 9 Uhr anfangend, wird zu Reppenbach 68,04 Eter buchen Scheitholz (Parrcompetenzholz) öffentlich versteigert.

Zusammenkunft ist beim Grünbaumwirthshause daselbst.
Freitag, 26. Mai 1883.
Das Bürgermeisteramt:
Z i e b o l d.
S c h n e i d e r, Rathshr.

V. Lotterie v. Baden-Baden

10,000 Gewinne

mit Haupt-Gewinnen von
Altk. 60,000, 30,000, 15,000 etc.
Loose I. Klasse à Mark 2.10, Original-Voll-Loose, für alle 5 Classen gültig, à Mark 10.50, empfiehlt

A. Dölter.

Von heute an
feines Lagerbier

in der
Brauerei Kiesel.

Ein braves Mädchen,

das welchen tank, wird auf Jobanni gesucht. Von wem? jagt die Exped. d. Bl.

Biblische Geschichten,
mit neuer Orthographie, sind jetzt eingetroffen in

A. Dölter's
Buchhandlung.

Neue Gesangbücher,

von 1 M. 40 Pf. an bis zu 10 M. in großer Auswahl zu haben in
A. Dölter's
Buchhandlung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen.

Grasversteigerung.

Die Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen versteigert bis 11. Novbr. d. J.,

den 5. Juni d. J., im Rathhaus in Eichstetten und den 6. Juni d. J., im Gasthaus zum Kopf in Niegel, jeweils um 8 Uhr Morgens anfangend, das Feuertragniß an den Dämmen und Vorländern des Dreifamkanales von der obern Eichstetter Gemerkungsgrenze bis Niegel, des Hylkanales und Neumühlbachs auf Gemerkung Niegel, sowie des Leopoldkanales von Niegel bis zur Oberhäuser Brücke. Gleichzeitig wird auch das Ritschen-Grtragniß versteigert.

Nr. 1238. Wir vergeben die Maurer- und Steinbauarbeiten zu einem Brüdchen mit Einschließenvorrichtung über den Hauptzuleitungsgaben für die ärar. Rodackerwiesen bei Niegel im Anschlag von 640 M. 67 Pf.

Angebote werden bis Freitag den 8. Juni 1. J., Abends bei unterfertigter Stelle entgegengenommen wo auch Plan, Kostenüberschlag und Bedingungen eingesehen werden können.
Emmendingen, den 25. Mai 1883.
Gr. Domänenverwaltung:
V u l f e r.

Thierschutz.

Für Vieh und Pferde ist das

Neue Bremsenöl

von **Albert Sautermeister,** Apotheker in **Klosterwald** (Hohenjollern) allseitig als wirksamstes Mittel zur **Abhaltung von Bremsen und Stechfliegen** bekannt. Dasselbe ist in Gläsern zu 30 Pf., 50 Pf. und 1 Mark zu beziehen von obiger Firma, außerdem **nur allein acht** von der Niederlage für **Emmendingen, Eisenhandlung von Conr. Luth.**

Pollerabend und Hochzeit.

Eine Sammlung der besten und neuesten

Vorträge und Lieder
für Pollerabende und Hochzeitsfeste.
Es enthält dieses Büchlein in reichem Auswahl Vorträge, welche sich für Kinder, für Damen, für Herren, sowie für zwei und mehr Personen eignen.
Elegant brochirt, mit Farbendrucktitel. Preis 60 Pf.
Vorräthig in

A. Dölter's Buchhandlung.
Emmendinger Fruchtmarkt.
Den 25. Mai 1883.

Er.	Gr.
Fruchtpreis	M P M Pf M Pf
Wagen	10
Halbwagen	10
Koggen	10
Mischfrucht	10
Gerat	10
Gersten	7
Saber	7 75
Welskorn	8 50

4 Pfund Schwarzbrot kosten 46 u. 52 Pf., 1 Pfund Butter 1,05 M., 1 Pfund Schensfleisch 66 Pf., 1 Pfund Schmalz 60 Pf., 20 Liter Kartoffeln 1 M. 3 J. Pf.

Hochberger Boten.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Aemter Emmendingen, Ottenheim, Breisach und Waldkirch.

Nr. 63. Donnerstag, 31. Mai 1883.

Bestellungen
auf den
„Hochberger Boten“
für den Monat Juni werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegengenommen.
Die Expedition.

Politische Tagesübersicht.

Kaiser Wilhelm wird am 9. October sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiern. Allerdings hatte er bereits am 23. October 1857 die Stellvertretung seines schwer erkrankten Bruders übernommen, aber die Uebertragung der eigentlichen Regentenschaft fand erst am 9. October 1858, die Eideistung am 26. October statt. In der Reihe der 18 Brandenburg-preussischen Monarchen wird Kaiser Wilhelm der 10te sein, welchem eine so lange dauernde Regierung beschieden gewesen ist. Kaiser Wilhelm befand sich bei Uebnahme des Herrscheramtes mit 61 Jahren von allen Hohenzollern im vorgreuesten Lebensalter. Das Alter von 86 Jahren hat noch kein preuß. Regent vor ihm erreicht.
Im Reichstag ist der Antrag Hertling, der die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft vom neuen Krankentafelgesetz ausliest, mit 136 gegen 134 Stimmen angenommen worden. In Folge dieser Entscheidung wurde im § 5 eine Aenderung beschlossen, wonach es den Gemeinden nicht freistehen soll, auf Beiträge der Versicherten zu den Gemeindeklassen zu verzichten.
Am 28. hat die Enthüllung der Denkmäler der Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt stattgefunden. Als Denker, Gelehrte und Menschen im besten Sinne steht dieses Dioskurenpaar in einer Linie mit den Edelsten und Größten unserer Nation. Die Bedeutung dieser Geister ersten Ranges für die geistige Entwicklung Deutschlands ist von größtem Gewicht, wobei die universelle Bedeutung, insbesondere bei Alexander, fast ebenso hoch auszusprechen ist. Ein ganz besonderes Verdienst um Berlin und dadurch wieder um ein sein engeres Vaterland, erwarb Wilhelm von Humboldt sich dadurch, daß er der Schöpfer der dortigen Universität wurde, dieser Hochschule, die von allen deutschen Universitäten so recht eigentlich aus dem wissenschaftlichen Geiste der Neuzeit, der in den Gebrüdern Humboldt ja den großartigsten und höchsten Ausdruck fand, hervorgegangen ist und eben deshalb unter sämtlichen dergleichen Anstalten der Welt unangefochten den ersten Rang einnimmt. Diese Denkmäler sind aber heute, wo die freie wissenschaftliche Forschung so mancherlei Anschuldigungen erfährt, von ganz besonderer Bedeutung.
Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht nachstehenden Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Feier des vierhundertjährigen Gedächtnistages der Geburt Luthers:

Unter falscher Flagge.

Roman aus der Pariser Gesellschaft von J. Hohenfeld.
(Fortsetzung.)
Es war etwas in diesem schönen, mädchenhaften Gesichte des Kindes, was des sarkastischen Dieners Herz rührte und ihn an seine schlechte Vergangenheit erinnerte. Aber diese bessere Regung war eine schnell vorübergehende. Wenn er eine leise Hoffnung gehegt hatte, das Verschulden früherer Jahre durch eine gute That wieder zu sühnen, so floß dieselbe vor dem Gedanken an des alten Marquis' Gerechtigkeitsstirn; wenn er redete und die Wahrheit bekannte, so konnte er den Rest seines Lebens in Cayenne elend verbringen. Nein, es gab kein Zurück für ihn. Er mußte seinem sarkastischen Herrn weiter helfen und weiter dienen, denn ihn verrathen, hieß mit ihm untergehen.
„Wo finden wir einen sicheren Aufenthaltsort für den Knaben?“ hob der Graf nach einem minutenlangen Schweigen an. „Es muß ein Ort sein, wo ich ihn jederzeit finden kann, ohne daß er von Andern dort entdeckt werden kann?“
„Das ist das Fischerhaus auf der Klippe,“ schlug der Diener vor.
„Das geht nicht,“ sagte der Graf kopfschüttelnd. „Dort ist das Mädchen! Dorthin darf der Knabe nicht.“
„Ich war so lange aus Frankreich fort,“ sprach Bernarb gedankenvoll, „daß die Leute, die ich nicht vergessen habe jedenfalls mich längst vergessen haben. Nicht Alle haben solch' gutes Gedächtniß wie Sie, Herr Graf,“ und er lächelte mißvergnügt.
„Hast Du nicht früher einmal eine Geliebte, Bernarb?“ fragte der Graf plötzlich. „Ein Mädchen aus der Normandie? Wo ist dieselbe jetzt?“
Bernarb's Gesicht entfarbte sich. „Es war klar, daß sein Herr eine wunde Stelle in seinem Herzen berührt hatte.“
„Ich habe sie nicht wiedergelesen, seitdem ich vor achtzehn Jahren das alte Schloß verließ, Herr Graf,“ sagte er mit abgewandtem Gesichte. „Die arme Gécile Rosscau! Ich schrieb ihr von Australien aus; sie hat jedoch meine Briefe niemals beantwortet. Wenn sie noch lebt, so hat sie mich längst vergessen!“
Eugén's Stirn amwölkte sich.
Eine kleine Pause trat ein, welche durch ein Klopfen an die Thür unterbrochen wurde. In demselben Moment sprangen Herr und Diener auf ihre Füße und Bernarb verdeckte den schlafenden Alfred mit dem Schlafrock seines Herrn.

Hochberger Boten.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Aemter Emmendingen, Ottenheim, Breisach und Waldkirch.

Nr. 63. Donnerstag, 31. Mai 1883.

Der in diesem Jahre bevorstehende vierhundertjährige Gedächtnistag der Geburt Dr. Martin Luthers mahnt die gesammte evangelische Christenheit, mit Dank gegen Gott der Segnungen zu gedenken, welche Er in der Reformation Unserm Volke geschenkt hat. Damit überall das Bewußtsein dieser Pflicht geweckt werde und der Dank gegen Gott vollen Ausdruck finde, verordne ich hiermit wie folgt:

1. Der in diesem Jahre wiederkehrende Gedächtnistag der Geburt Dr. Martin Luthers soll durch ein am 10. und 11. November d. J. abzuhaltendes Kirchenfest in den evangelischen Kirchen und Schulen ausgedrückt werden.
2. Das Kirchenfest ist am 9. November mit den Kirchenglocken in ordentlich Weise feierlich einzuläuten. Es ist nicht ausgeschlossen, namentlich da, wo dies bei anderen kirchlichen Festen üblich ist, das Fest durch Choralblasen von dem Thurm oder vor den Kirchthüren einzuleiten. Die Bestimmung darüber bleibt den kirchlichen Gemeinde-Organen anheimgestellt.
3. Am Vormittag des 10. November findet die Schulfeierlichkeit statt. Dieselbe soll, soweit die Räumlichkeit es zuläßt, eine öffentliche sein. Es ist gestattet, die ganze Schulfest in die Kirche zu verlegen, oder auch neben der Feier in den einzelnen Schulen noch eine gemeinsame Feier für die Jugend im Kirchengebäude zu veranstalten. Die nähere Bestimmung bleibt der Vereinbarung der kirchlichen und Schulgemeinde-Organen überlassen.
4. Am Nachmittage und Abend des 10. November sind, soweit es nach den örtlichen Verhältnissen ausführbar erscheint, liturgische oder sonstige vorbereitende Gottesdienste abzuhalten.
5. Der kirchliche Hauptgottesdienst soll am Sonntag, den 11. November Vormittags, stattfinden.
6. Die Liturgie und den Predigttext, sowie das Dankgebet für die Gottesdienste vorzuschreiben, bleibt den zuständigen Kirchenbehörden überlassen. Es ist erwünscht, als Hauptlied für den Sonntagsgottesdienst den Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott“ zu wählen. In dem Dankgebet ist vornehmlich der Gesichtspunkt zum Ausdruck zu bringen, daß es sich nicht um den Lobpreis eines Menschen, sondern um den Lobpreis Gottes für die in der Reformation dem Volke zu Theil gewordene göttliche Gnade handelt.
7. Den zuständigen Kirchenbehörden bleibt überlassen, für die Feier Kirchengellecten abhalten zu lassen und über deren Zweck Bestimmung zu treffen.
8. Die weiteren Ausführungsbestimmungen sind von dem Minister der geistlichen u. Angelegenheiten und dem evangelischen Oberkirchenrath, einem Jedem in seinem Zuständigkeitskreise, zu treffen. Insbesondere

kaum war dies geschehen, als die Thür sich öffnete und Bertram, der frühere Diener des Marquis de Vigny, eintrat.
„Graf Eugen harre dem Ankömmling voll Verwunderung und Schrecken in's Gesicht.“
„Du hier?“ rief er aus. „Du in Paris! Wo ist Dein Herr?“
„Der Herr Marquis ist auf seinem Schlosse,“ erwiderte Bertram unwillig.
„Der alte Herr hat mich heute Morgens entlassen!“
„Hat Dich entlassen?“ wiederholte der Graf finster. „Was hast Du gethan, das Dich mein Onkel gerade zu der Zeit fortjagt, wo ich Dich auf dem Schlosse so nöthig gebrauche?“
„Meine Schuld ist es nicht,“ versetzte der Gefragte. „Es ist Alles aus — Ihre gemeinsame Arbeit mit Bernarb von gestern Abend ist entdeckt. Fräulein Moreau ist von dem Haupte auf der Klippe zurückgefallen und hat Alles erzählt und mein Herr hat gewüthet wie ein Wahnsinniger. Er entließ mich mit dem Bemerkung, daß ich ein Spion in Ihren Diensten sei und befehlt mir, daß ich Ihnen sagen sollte, daß Sie niemals so lange er am Leben sei wieder einen Fuß in das Schloß und den Park zu setzen sich erlauben sollten.“
„Graf Eugen's Bild war furchtbar in diesem Moment.“
„Das Mädchen entflohen!“ stöhnte er. „Hölle und Teufel!“
Er wandte sein Gesicht ab und verhieß sich eine Zeit lang schweigend, während Bertram erzählte, was mit Giralba vorgegangen sei während ihrer Flucht aus der Fischerhütte und wie sie wieder nach dem Schlosse gekommen war.
„Es war ein wahrhaft verzweifelter Blick, welchen der Graf auf seine zwei Verblühten warf. Alle Bläne, die er gemacht, waren gescheitert, alle Hoffnungen zerstört.“
„Ich will nicht untergeben ohne Kampf!“ sprach er endlich entschlossen und seine Augen schossen Blitze. „Hört mich an — Heide! Armand de Vigny lebt und ist verheiratet mit einer hochgestellten Dame. Sollte ihm irgend Etwas zustossen, so hat er drei Kinder, welche an seiner statt Erben des Vermögens und der Titel der de Vigny's wären. Er lebt in Verborgenheit unter fremdem Namen und wartet auf den Tod des alten Marquis Fräulein Moreau's ist seine Tochter und der Knabe dort auf dem Sopha ist sein jüngerer Sohn. Ihr seht, daß ich demnach wenig Aussicht habe, in den Besitz der de Vigny'schen Güter zu kommen, daß ich im Gegentheil, voraussetzlich ein Leben voll Armut und Entbehrung werde führen müssen, wenn ich nicht schnell und glückselig operire. Ich habe zwei Ziele, wonach ich strebe — ja, sogar drei: Ich will Rache üben an der

Heugras-Versteigerung.

Nr. 1289. Das Heugras von den Domänenwiesen des diesseitigen Bezirks wird mit Vorgriff bis Martini d. J. wie folgt versteigert:

Donnerstag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr,
im Stubenwirthshaus in Niederhausen von 5 Hektar der Gemarkung Niederhausen.

Freitag den 8. Juni, Vormittags 8 Uhr,
in der Brauerei Schneider in Kenzingen von 61 Hektar der Gemarkungen Kenzingen, Heddingen, Herbolzheim und Oberhausen.

Samstag den 9. Juni, Vormittags 8 Uhr,
im Gasthaus zum Kopf in Kiegel von 61 Hektar der Gemarkung Kiegel.

Montag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr,
auf dem Mauracherhof von 47 Hektar der Gemarkungen Denzlingen und Sexau.

Dienstag den 12. Juni, Vormittags 8 Uhr,
von 72 Hektar Stödenhofwiesen und 62 Ar Seewiesen, Gemarkung Heimbach, bei der Aufseherwohnung auf dem Stödenhof.

Mittwoch den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr,
von 1,56 Hektar Schloßmatten der Gemarkung Wühl im Stubenwirthshaus daselbst.

Nachmittags 3 Uhr,
von 3,26 Hektar Thennenbacherwiesen, Gemarkung Kiechlinzberger auf dem Platz.

Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr,
von 53 Hektar Herrenmatten, Seedämme, Moos- und Maurermatten und Parzellen der Gemarkung Nimbura, Bogtsmatte in Eichstetten und Neumatte, Gemarkung Theningen, im Rathhaus zu Eichstetten

Freitag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von 55 Hektar linksseitige Seematten und die Boote 81-110, 202-210 der rechtsseitigen Seematten, Gemarkung Nimbura.

Samstag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von 64 Hektar Rest der rechtsseitigen Seematten.

Montag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr,
im Gasthaus zum Nebstock in Kollmarsreuth von 29 Hektar der Gemarkungen Emmendingen, Windenreuth und Kollmarsreuth.

Dienstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr,
von 46 Hektar der Gemarkungen Thennenbach u. Sexau in Thennenbach.

Emmendingen, 26. Mai 1883.
Gr. Domänenverwaltung.
B u l l e t.

Sämmtliche Farben
trocken in Pulver und in Oel gerieben fertig zum Anstrich, sowie Firnisse, Pinsel etc. empfiehlt
W. Reichelt.

Brennholzversteigerung.



Mittwoch den 6. Juni d. J., Morgens präcis 9 Uhr anfangend, wird zu Reppenbach 68,04 Ster buchen Scheitholz (Pfarrkompetenzholz) öffentlich versteigert.

Zusammenkunft ist beim Grünbaumwirthshause daselbst.
Freiamt, 26. Mai 1883.

Das Bürgermeisteramt:
Ziebold.

Schneider, Rathschr.

Die silberähnliche Vernickelung

von Gebrauchs- und Luxusgegenständen unter Garantie der Haltbarkeit wird zu den billigsten Preisen besorgt in der

Galvanischen Nidelplattirungsanstalt von

Neumann, Schwarz & Weill.

Aufträge nimmt entgegen

August Streb, Kaiserstraße 46, Freiburg i. B.



Die grosse Anerkennung, welche

Junker & Ruh's Schiffehen-Nähmaschinen

allerwärts gefunden haben, rührt von der gediegenen Ausführung dieser Fabrikate her.

In ganz vorzüglicher Beschaffenheit liefert die Fabrik als Spezialität für Familiengebrauch und Erwerb, u. zwar zu Hand- und Fussbetrieb, unter voller Garantie ihre

Original-Maschinen

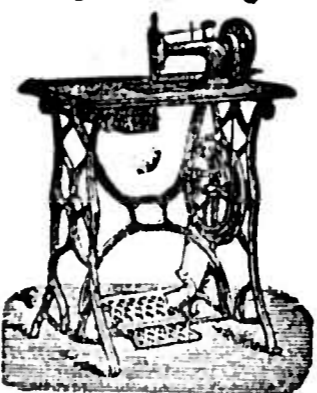
Rhenania, Fidelitas u. Badenia,

sowie ihre, mit vielen, theils patentirten Verbesserungen ausgestatteten

Singer-Maschinen.

Jährliche Production 36,000 Maschinen. Eigene Eisengießerei. Arbeiterzahl 450.

Niederlage in Freiburg i. B. bei:
A. Nombride, Bertholdstr. 37.



Jede echte Junker & Ruh-Maschine trägt die obige, gesetzlich deponirte Fabrik-Markte.

Unzweifelhaft

ist das beste, praktischste, reellste, einfachste und billigste Stärkemittel, die so allgemein rühmlichst bekannte

Englische Brillant-Glanze-Stärke von Hoffmann und Schmidt, Leipzig und London,

welche in Packeten zu 20 Pfg. in jedem Colonialw., Droguen- und Seifengeschäft zu haben ist.

Gebrauchsanweisung ist den Packeten aufgedruckt.

Engro-Lager bei Herrn Max Schwab in Karlsruhe. Niederlage bei Herrn C. F. Rist, Emmendingen.

Ein braves

Dienstmädchen

wird auf Johanni gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Belbe Plakatsfahrtenpläne (für den Sommerdienst)

Lokal-Fahrtenpläne

auf Karton, à 10 Pf., empfiehlt
A. Dölter.

Lager von:

Portland-Cement (Deryshoff) und Gyps

und feuerfesten Backsteinen, sowie Dach-, Gyps- und Doppellatten, Dachschindeln, Rahmen und Schuppen emfiehlt

F. Zimmer, Bauunternehmer.

Provisionsreisender.

Ein altes, meist mit besserer Privatfundschaft arbeitendes Hamburger Caffee-Import-Haus sucht e. ordentl. gewandten Agenten oder Provisionsreisenden, welcher große Bekanntheit besitzt. Gute Referenzen durchaus erforderlich. Schon für andern Artikeln Reisende erhalten den Vorzug. Offerten unter H. P. 716 sind an Rudolf Mosse in Hamburg einzusenden.

Pianos Sparsystem 20 Mark monatl. Flügel Abzahlung

Harmoniums ohne Anzahlung Nur Prima-Fabrikate Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken Berlin, Leipzigerstrasse 30. Preisocourant gratis und franco.

Grasversteigerung.

Die Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen versteigert, mit Vorgriff bis 11. Novbr. d. J.,

den 5. Juni d. J., im Rathhaus in Eichstetten und den 6. Juni d. J.,

im Gasthaus zum Kopf in Kiegel, jeweils um 8 Uhr Morgens anfangend, das Feuerträgniß an den Dämmen und Vorländern des Dreifamkanals von der obern Eichstetter Gemarkungsgrenze bis Kiegel, des Elkanales und Neumühlbaches auf Gemarkung Kiegel, sowie des Leopoldkanales von Kiegel bis zur Oberhäuser Brücke. Gleichzeitig wird auch das Rirschen-Extragniß versteigert.

Musverkauf

in Stahlfenseln, geschlossene à M. 1.70. Tyrolerfenseln à M. 1.50 und eine Parthie Weßsteine, ebenfalls unterm Ankaufspreis, bei

C. F. Rist.

Inhaber Albert Herrmann.

Für die bevorstehende Heuernte bringe mein Lager in: Sensen, Sichel, Weßsteinen, Rümpfen, Feuerrechen, hölzernen & amerik. Heugabeln bester Marken in empfehlende Erinnerung.

Conrad Lutz.

Von heute an seines Lagerbier

in der

Brauerei Kiesel.

Für die Herrn Rathschreiber!!

Impressen für Bekanntmachungen von Feu-, Schind-, Holz-, Obst- etc. Versteigerungen, mit Decreturen und Adressen versehen, sowie sonstige praktische Formulare aller Art, sind vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. Dölter.

Von der rühmlichst bekannten prima Getreidepresshefe aus der Fabrik von G. Sinner in Grünwinkel, unterhalte ich stets Lager in frischer Waare

J. Sartori, Emmendingen.

Meine Mittel gegen Asthma = 3,0 M. Bandwurm 4,0 M. Gicht 5,0 M. (für 1 Monat ausreichend) Magenleiden 1,50 M. wirken sicher. Versende gegen Postanweisung.

H. Unkraut, Apotheker, Aachen, Rh.-Prov.

Geschäftsbücher in großer Auswahl sind wieder eingetroffen bei A. Dölter.

Der heutigen Nummer ist der Sommerfahrtenplan beigelegt.